

Mehr Informationen unter:

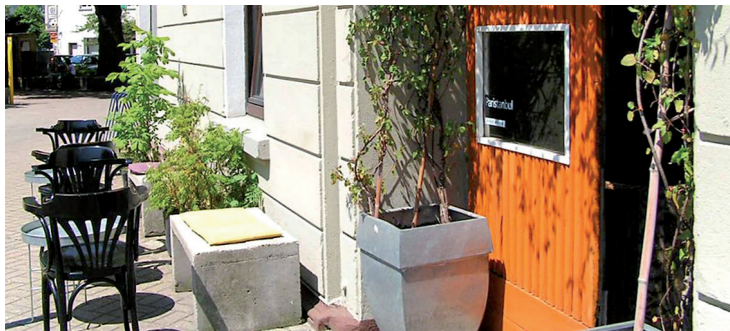
www.rosa-luxemburg-club.de

www.dortmund-initiativ.de

Veranstaltungsort:

www.tarantababu.de

Humboldtstraße 44 | 44137 Dortmund



Rosa-Luxemburg-Club Dortmund · Braunschweiger Str. 22 · 44145 Dortmund
Vi.S.d.P.: Stefan Hochstadt



**ROSA
LUXEMBURG
STIFTUNG
NORDRHEIN-
WESTFALEN**

**ROSA
LUXEMBURG
CLUB DORTMUND**

**PROGRAMM
2. QUARTAL 2023**

Di. 18. April 23 | 19:30 Uhr | **Taranta Babu**
Prof. Dr. Rolf Hecker **FRIEDRICH ENGELS. ERFINDER DES MARXISMUS?**

Mi. 10. Mai 23 | 19:30 Uhr | **Taranta Babu**
Lesung von Leonhard F. Seidl **FRITZ OERTER, LEBENSLINIEN**

Mi. 6. Juni 23 | 19:30 Uhr | **Taranta Babu**
Dmitriy Kostovarov, Hannelore Tölke **HISTORISCHER VEREIN AR.KOD.M E.V.**

Sa. 10. Juni 23 | 19:30 Uhr | **Taranta Babu**
Lea Pilone, Bafta Sarbo
DIE DIVERSITÄT DER AUSBEUTUNG. ZUR KRITIK DES HERRSCHENDEN ANTIRASSISMUS

Rosa Luxemburg Stiftung NRW · Kooperationsveranstaltungen mit dem Rosa Luxemburg Club Dortmund

Prof. Dr. Rolf Hecker

FRIEDRICH ENGELS. ERFINDER DES MARXISMUS?

Friedrich Engels, der vor 200 Jahren geboren wurde, hat seine Position zu Karl Marx als die einer „zweiten Violine“ bezeichnet. Nicht selten gilt er aber auch als der eigentliche Architekt des Marxismus, der vor allem nach Marx' Tod die materialistische Geschichtsauffassung verteidigte, weiterentwickelte und einiges mit dem Hinweis auf eigene Fehler auch zurechtrückte. Rolf Hecker nimmt für seine Analyse insbesondere Engels' Altersbriefe genauer unter die Lupe

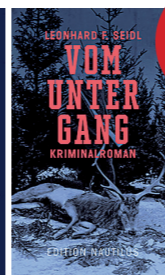
Di. 18. April 23
19:30 Uhr
Taranta Babu



Lesung von Leonhard F. Seidl

FRITZ OERTER, LEBENSLINIEN

Fritz Oerter (1869-1935) gehörte in der Weimarer Republik zu den bekanntesten Leitartiklern der anarchosyndikalistischen und anarchistischen Presse. Leidenschaftlich trat er für einen gewaltfreien und antimilitaristischen Anarchismus ein und forderte wie nur wenige seiner Zeit die völlige Gleichberechtigung der Frauen. In der kurzlebigen Fürther Räterepublik war er an führender Stelle aktiv. Der bekannte Autor Leonhard F. Seidl setzt sich seit langem für die Wiederentdeckung Oerters ein, initiierte eine Gedenktafel an Oerters letztem Wohnort und liest nun aus den bislang unbekanntem autobiographischen „Lebenslinien“, die viele spannende Details aus Oerters Leben und denen seiner Zeitgenossen enthalten.

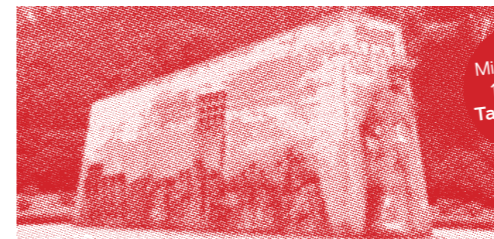


Mi. 10. Mai 23
19:30 Uhr
Taranta Babu

Dmitriy Kostovarov, Hannelore Tölke

HISTORISCHER VEREIN AR.KOD.M E.V.

Hitlerdeutschland betrieb nicht nur gegenüber der Bevölkerung in der Sowjetunion einen Vernichtungskriegs. Dieser Vernichtungskrieg traf auch die Kriegsgefangenen in Deutschland. Bis Februar 1942, also innerhalb von 6 Monaten, kamen 2 Millionen Rotarmisten in deutscher Kriegsgefangenschaft ums Leben. Doch die Menschen aus der Sowjetunion waren nicht nur Opfer, sie haben vielfältigen Widerstand geleistet. In den Kriegsgefangenenlagern gab es Widerstandsgruppen. Eine solche Widerstandsgruppe gab es im Lazarett des Stalag VI D an der Westfalenhalle in Dortmund. Der Vortrag soll diese dunkle Seite der lokalen Geschichte in Dortmund bekannt machen, das Gedenken an die Opfer wachhalten und aktuelle Fragen nach dem Gedenken zur Diskussion stellen.



Mi. 6. Juni 22
19:30 Uhr
Taranta Babu

Lea Pilone, Bafta Sarbo

DIE DIVERSITÄT DER AUSBEUTUNG. ZUR KRITIK DES HERRSCHENDEN ANTIRASSISMUS

Was ist mit «liberalen Antirassismus» gemeint? Was sind Merkmale einer marxistischen Rassismusforschung? Was bietet ein marxistischer Rassismusbegriff für das Verständnis und die Bekämpfung von Rassismus? Wie sieht vor diesem Hintergrund die Kritik an Intersektionalität oder Identitätspolitik aus? Wo gibt es mögliche Verbindungen? Solche Fragen sollen mit Lea Pilone und Bafta Sarbo, Herausgeberinnen und Autorinnen eines aktuellen Sammelbands im Dietz-Verlag, diskutiert werden.



Sa. 10. Juni 23
19:30 Uhr
Taranta Babu